



BCD Travel Germany GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Organisatorische Eingliederung der Gesellschaft

BCD Travel Germany GmbH (BCDT Germany) mit Sitz in Bremen ist ein Dienstleistungsunternehmen für Geschäftsreisen und hat zur besseren Kundenbetreuung diverse Standorte in Deutschland. Die Gesellschaft besteht schwerpunktmäßig aus dem Bereich Business Travel.

Das Kerngeschäft Business Travel beinhaltet die Buchung und Abwicklung von Geschäftsreisen und die Optimierung des Geschäftsreiseprozesses. Es handelt sich um ein klassisches Reisemittlergeschäft mit dem Ziel, das kundenorientierte Fulfillment kostengünstig und effizient abzuwickeln.

Ziel der BCDT Germany ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Geschäftsreiseprozesse zu vereinfachen und zu rationalisieren. Auf diese Weise werden Einsparungspotentiale für die Geschäftskunden ermittelt und genutzt. BCDT Germany unterstützt somit, dass Reisende sicher unterwegs sind, und hilft auch während der Reise dem Kunden, Entscheidungen treffen zu können. Travel Manager und Einkäufer werden daher unterstützt, den Erfolg ihres Geschäftsreisekonzepts zu steigern. Führungskräfte können somit sicherstellen, dass ihre Geschäftsreisestrategie die eigenen Firmenziele widerspiegelt.

Über ihre Muttergesellschaft, BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA (BCDT USA), ist die Gesellschaft in den weltweiten Konzernabschluss der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, eingebunden.

2. Marktentwicklung und Geschäftsverlauf im Jahr 2024

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt

Geschäftsreisen sind aus unserer Sicht nach wie vor Indikatoren der Wirtschaftslage. Eine positive Entwicklung der lokalen, europäischen und globalen Märkte bleibt die Grundvoraussetzung für einen wachsenden Geschäftsreisemarkt. Insoweit stellen die derzeitigen globalen Krisen bzw. Risiken eine Herausforderung für die deutsche Wirtschaft und die BCDT Germany dar.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Zu den Belastungen für die deutsche Wirtschaft zählen im Geschäftsjahr eine zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In der Industrie schrumpfte das BIP demnach um 3,5 %. Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger laut dem Statistischen Bundesamt. In den energieintensiven Industriezweigen - wie in der Chemie- und Metallindustrie - blieb die Produktion auf niedrigerem Niveau.

Damit ist das Jahr 2024 das zweite Rezessionsjahr in Folge. Es handelt sich damit um die längste Rezession seit mehr als 20 Jahren. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2024 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld weiter ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen schwierige Finanzierungsbedingungen durch ansteigende Zinsen und eine insgesamt geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate für 2024 damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2023 noch bei +5,9 % gelegen. Im Jahresdurchschnitt 2024 verteuerten sich Dienstleistungen mit 3,8 % besonders stark. Waren verteuerten sich 2024 gegenüber 2023 um 1,0 %, darunter die Nahrungsmittel um 1,4 %. Gegenläufig verbilligten sich die Preise für Energieprodukte in 2024 gegenüber 2023 um 3,2 %.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2024 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 3,0 % zurück. Insbesondere wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger.

Im Baugewerbe ging die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr noch weiter zurück (um 3,8 %). Die hohen Baupreise und Zinsen führten insbesondere dazu, dass weniger Wohngebäude errichtet wurden. Dagegen konnte die Produktion im Tiefbau aufgrund von Modernisierungen und Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Leitungen, ein Plus verzeichnen.



Die meisten Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv mit einem Plus von 0,8 %. Während die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe stagnierte, konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation wuchs in 2024 weiter um 2,5 %.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2024 von durchschnittlich 46,1 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,2 % oder 72.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen.

Der Leitzins lag Ende des Geschäftsjahres 2024 bei 3,15 %. Die Einlagenfazilität (also der Zinssatz, zu dem die Geschäftsbanken Geld bei der EZB hinterlegen) lag Ende des Jahres 2024 gemäß statista (Statista GmbH) bei 3 %.

Im internationalen Vergleich steht Deutschland mit diesen Zahlen vor allem mit Blick auf die Entwicklung gegenüber 2023 schlecht da. So stieg das BIP des Euroraums im vierten Quartal 2024 gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahres um 0,9 %, das der EU um 1,1 % und das der USA sogar um 2,5 %. Auch bleibt die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands hinter der Frankreichs (+0,7 %), Italiens (+0,5 %) und Spaniens mit einem Wachstum von 3,5 % teils stark zurück.

Trotz eines deutlichen Wachstums im Vergleich zum Vorjahr ist das Passagieraufkommen auf deutschen Flughäfen 2024 weiterhin hinter dem Vorpandemieniveau zurückgeblieben. Im Jahr 2024 sind 7,7 % mehr Menschen von den 22 größten deutschen Verkehrsflughäfen gestartet oder gelandet als noch 2023. (Quelle: Statistische Bundesamt (Destatis)). Demnach zählten die Airports 2024 rund 199,5 Millionen Passagiere. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2019, als die Hauptverkehrsflughäfen mit 226,7 Millionen Fluggästen ein Allzeithoch verzeichneten, blieb das Passagieraufkommen mit 12 % weniger Fluggästen jedoch deutlich zurück. Vor allem der innerdeutsche Verkehr konnte das Vorpandemieniveau nicht erreichen. Im Vergleich zum Jahr 2019 sank der innerdeutsche Luftverkehr (-48,5 %) deutlich stärker als der Verkehr ins Ausland (-7,8 %). Dies kann laut Destatis auch auf ein längerfristig deutlich niedrigeres Niveau an Fluggästen auf Inlandsflügen hindeuten.

Der internationale Flugverkehr stieg im Jahresvergleich gegenüber 2023 um 13,6 % und kam auf 100,5 % des Vorpandemieniveaus aus 2019 (Quelle: IATA).

2.2 Situation der BCD Travel Germany GmbH im Jahr 2024

Geschäftsentwicklung

Die globale Geschäftsreisebranche hat sich im Geschäftsjahr 2024 stabilisiert. Es sind weiterhin anhaltende Herausforderungen hinsichtlich Preiserhöhungen, Inflation und geopolitischer Ereignisse zu erwarten. Es gibt jedoch auch optimistische Indikatoren, da Unternehmen weiterhin Geschäftsreisen und persönliche Kontakte als entscheidenden Teil ihrer Strategie nutzen, um wichtige und ehrgeizige Ziele zu erreichen.

Aufgrund dieser Situation der Geschäftsreisebranche konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen vermittelten Umsatz erwirtschaften, der wie auch schon im Geschäftsjahr 2023 bei 93 % gegenüber Vorpandemieniveau im Geschäftsjahr 2019 lag.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von Mio. EUR 4,4 abgeschlossen, allerdings wurden Erträge im Rahmen des konzernweiten Transferpreis-Modells in Höhe von Mio. EUR 10,1 vereinnahmt, um eine entsprechende Umsatzmarge zu gewährleisten.

Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im Wesentlichen vier Leistungsindikatoren, die zur Messung des Erfolges der Unternehmung herangezogen werden können: der vermittelte Umsatz, die produktiven Flug-Transaktionen, die Online-Quote (Verhältnis: Onlinebuchungen/Gesamttransaktionen) und die Produktivität pro operativem Mitarbeiter (Verhältnis: Offline-Transaktionen/Anzahl der operativen Mitarbeiter).

Der vermittelte Umsatz ist zwar von Mio. EUR 1.309 auf Mio. EUR 1.311 gestiegen, lag aber aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds 8,5 % unter den eigenen Erwartungen (ursprünglich wurde mit einem Wachstum von rd. 9,5 % geplant).

Die produktiven Flug-Transaktionen, als größter Bereich der gesamten Transaktionen, sind mit 1,49 Millionen im Jahr gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gesunken und liegen mit 10,3 % im Geschäftsjahr ebenfalls aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds unterhalb der Planung (ursprünglich wurde hier ein Wachstum von rd. 9,0 % eingeplant).

Geplant wurde eine Online-Quote im Jahr 2024 von 58,7 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 lag die Onlinequote über dieser Planung bei 61,4 %, was den Trend zu mehr Online-Buchungen widerspiegelt.

Die Mitarbeiter-Produktivität konnte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund weiterer Effizienzsteigerungen um 0,7 % gesteigert werden, lag aber mit 5,4 % unter der Planung.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der vermittelte Umsatz und die produktiven Flug-Transaktionen sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen aber nicht im vollen Umfang den Erwartungen an das Geschäftsjahr 2024 entsprechen.

Umsatzerlöse

Bei den Kundenerlösen sind die Einnahmen aus Management-Fee-Verträgen (MAF) gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegen damit über den Erwartungen.

Trotz des gleichgebliebenen Geschäftsvolumens haben sich die Transaktionserlöse (TAF) leicht negativ gegenüber dem Vorjahr entwickelt und bleiben hinter den Erwartungen zurück.

Zudem haben sich die Umsatzerlöse im Bereich Gruppengeschäft bzw. Vermittlungsleistungen vermindert.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse somit um Mio. EUR 0,6 gesunken.

Personal



Die Anzahl der Beschäftigten ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Durchschnitt waren 1.058 Angestellte bei der BCDT Germany beschäftigt, womit sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr (1.109 Mitarbeiter) um 51 Mitarbeiter reduziert hat. Diese Zahlen spiegeln die natürliche Fluktuation wider. Die Zahl der Auszubildenden ist mit 23 Auszubildenden über dem Vorjahresniveau von 18.

Transferpreis-Modell

Das konzernweite Transferpreis-Modell sieht vor, basierend auf dem angepassten operativen Ergebnis vor Steuern, eine Umsatzmarge von +4,0 % für alle Konzerngesellschaften zu gewährleisten. Über- oder Unterdeckungen, die sich hieraus bei der Gesellschaft ergeben, werden über die BCD Travel USA LLC ausgeglichen.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von Mio. EUR 1,3 insbesondere in die eigene EDV- Infrastruktur und Büroausstattungen getätigt.

Gesamtaussage

Jetzt, drei Geschäftsjahre nach der Corona Krisensituation haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren stabilisiert. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Verhältnis: Offline-Transaktionen/operative Mitarbeiter) gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 hat sich leicht um 0,7 % verbessert. Die Online-Buchungsquote als weiterer Leistungsindikator hat sich im Geschäftsjahr gegen über dem Vorjahr ebenfalls verbessert und liegt bei 61,4 % (Vorjahr: 58,2 %). Allerdings sind weiterhin Kompensationen aus dem Transferpreis-Modell erforderlich, um die Umsatzmarge von 4 % zu erreichen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft im Berichtsjahr liegt bei Mio. EUR 100,6 (Vorjahr: Mio. EUR 107,4).

Das Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 4,4 liegt im Jahr 2024 mit Mio. EUR 0,4 über dem Vorjahr (Mio. EUR 4,0). In das immaterielle Vermögen wurden im Geschäftsjahr 2024 nur geringe Investitionen in Höhe von TEUR 34 für Software getätigt. Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 6. Die Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 1,2 betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von IT-Hardwarekomponenten und Büroausstattungen. Für das Sachanlagevermögen fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von Mio. EUR 0,9 an.

Das Umlaufvermögen hat sich von Mio. EUR 103,1 auf Mio. EUR 96,0 (6,8 %) verringert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um Mio. EUR 17,3 auf Mio. EUR 62,5 (Vorjahr: Mio. EUR 79,8) geringere Guthaben bei Kreditinstituten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung der freiwilligen Kapitalrücklage in Höhe von Mio. EUR 12,0 und der Ausschüttung in Höhe von Mio. EUR 1,4 an die Gesellschafterin sowie aus dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -3,2. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um Mio. EUR 2,1 vermindert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um Mio. EUR 13,0 gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf die noch nicht ausgeglichenen Leistungsträgervergütungsforderungen gegenüber der BCD Travel Services B.V., Utrecht/Niederlande, zurückzuführen.

Das Stammkapital beträgt unverändert Mio. EUR 10,0. Die Kapitaleinlage wurde im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von Mio. EUR 12,0 an die Gesellschafterin zurückgezahlt. Ebenfalls wurde im Geschäftsjahr eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von Mio. EUR 1,4 an die Gesellschafterin gezahlt. Durch einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 4,4 und unter Berücksichtigung des verbleibenden Gewinnvortrages in Höhe von Mio. EUR 1,0 ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 15,4.

Die Rückstellungen haben sich im Jahresvergleich von Mio. EUR 63,4 auf Mio. EUR 64,5 erhöht. Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen durch leicht rückläufigen Rechnungszins bei gleichbleibenden Renten- und Gehaltstrends von Mio. EUR 45,5 auf Mio. EUR 45,1 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen liegen mit Mio. EUR 15,7 ungefähr auf dem Vorjahresniveau von Mio. EUR 15,3. Die Steuerrückstellungen sind von Mio. EUR 2,6 auf Mio. EUR 3,7 angestiegen, dies liegt hauptsächlich am Steueraufwand für das laufende Geschäftsjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. EUR 3,2 (Vorjahr: Mio. EUR 2,8) sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen bei Mio. EUR 5,4 (Vorjahr: Mio. EUR 6,9) und haben sich stichtagsbedingt verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen nicht abgerechnete Kundenansprüche, Kreditkarten- sowie Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Umsatzsteuer). Insgesamt haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund höherer Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus MAF-Verträgen zum Vorjahr von Mio. EUR 9,4 auf Mio. EUR 11,7 erhöht.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt am Ende des Geschäftsjahres bei 15,3 % (Vorjahr: 22,7 %).

3.2 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -3,2 (Vorjahr: Mio. EUR -4,0) aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -0,7 (Vorjahr: Mio. EUR -0,9) resultiert aus den Investitionen in Anlagevermögen (Mio. EUR 1,2) und den Einzahlungen der Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften (Mio. EUR 0,6).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt Mio. EUR -13,4 und resultiert aus der Rückzahlung der Kapitalrücklage in Höhe von Mio. EUR 12,0 sowie der Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von Mio. EUR 1,4.



Somit verbleibt ein um Mio. EUR 17,4 gesunkener Finanzmittelfonds in Höhe von Mio. EUR 62,4 (Vorjahr: Mio. EUR 79,8).

Etwaiger Finanzmittelbedarf wird durch die Einbindung in das Cash-Pooling mit der BCD Travel Treasury B.V., Utrecht/Niederlande, (BCDT Treasury) zur Verfügung gestellt. Hierzu wird verweisen auf die Erläuterungen in Abschnitt 7 „Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

3.3 Ertragslage

Der vermittelte Umsatz - eine wesentliche Kennzahl für die Geschäftstätigkeit der BCDT Germany - hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr auf Mio. EUR 1.311 (Vorjahr: Mio. EUR 1.309) erhöht, liegt aber aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds unter den Erwartungen (Mio. EUR 1.433). Diese Steigerung der vermittelten Umsätze gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Flugbuchungen. Der vermittelte Umsatz bewegt sich im Geschäftsjahr bei ca. 93 % gegenüber dem Vorpandemieniveau im Geschäftsjahr 2019. Die produktiven Flug-Transaktionen, als größter Bereich der gesamten Transaktionen, sind leicht auf 1,49 Millionen Flug-Transaktionen gefallen (Vorjahr: 1,52 Millionen), konnten somit den geplanten Wert nicht erreichen. Die geringeren produktiven Flug-Transaktionen spiegeln sich nur teilweise im vermittelten Umsatz wider, da sich gegenüber dem Vorjahr auch die Durchschnittsticketpreise erhöht haben.

Die handelsrechtlichen Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von Mio. EUR 72,4 auf Mio. EUR 71,8 verringert. Diese Reduzierung steht im Zusammenhang mit den geringeren produktiven Gesamttransaktionen.

Die unter die Umsatzerlöse fallenden Transaktionserlöse sind preis- und mengenbedingt gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % gesunken. Die Kundenerlöse aus Management-Fee Verträgen liegen über dem Vorjahresniveau und konnten gegenüber dem Vorjahr um 26,1 % gesteigert werden. Die Einnahmen im Geschäftsjahr aus Leistungsträgerverträgen sind bedingt durch den stagnierenden vermittelten Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von Mio. EUR 23,9 um Mio. EUR 4,9 auf Mio. EUR 28,8 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen erklären sich die gestiegenen Erträge gegenüber dem Vorjahr aus höheren Zahlungen der BCD Travel USA LLC im Rahmen des Transferpreis-Modells (Mio. EUR 10,1; Vorjahr: Mio. EUR 7,1).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich durch einen geringeren Einkauf von Vorleistungen im Bereich Kundenservice und unter Berücksichtigung des geringeren Reisevorleistungsvolumens im Bereich Gruppengeschäft von Mio. EUR 2,9 im Vorjahr auf Mio. EUR 1,6 reduziert.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr von Mio. EUR 63,5 im Vorjahr auf Mio. EUR 67,9 erhöht. Im Wesentlichen resultiert diese Erhöhung der Personalkosten aus den Gehaltsaufwendungen, die im Geschäftsjahr um Mio. EUR 2,8 höher waren als im Vorjahr.

Die Abschreibungen liegen, insbesondere durch den Werteverzehr von EDV-Hardware, bei Mio. EUR 0,9 und somit Mio. EUR 0,3 über den Abschreibungen im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von Mio. EUR 26,3 auf Mio. EUR 27,8 gestiegen. Insbesondere die Aufwendungen für IT-Dienstleistungen, Reisetätigkeit und Beratungsdienstleistungen sind im Geschäftsjahr höher ausgefallen als noch im Vorjahr. Gegenläufig konnten die Aufwendungen für Mieten und Instandhaltungen durch Reduzierung der Räumlichkeiten gesenkt werden.

Die Erträge aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften lagen im Berichtsjahr mit Mio. EUR 0,5 um Mio. EUR 0,1 unter dem Vorjahr.

Der Zinsaufwand, hauptsächlich bestehend aus Zinsen für Altersvorsorge, Jubiläen und Altersteilzeit, lag mit Mio. EUR 0,6 unter dem Vorjahr (Mio. EUR 1,3). Hier haben sich insbesondere die Zinsänderungseffekte aus der Bewertung der Rückstellungen mit Mio. EUR 0,6 ausgewirkt. Die Zinserträge sind um Mio. EUR 0,3 gegenüber dem Vorjahr gesunken, aufgrund des niedrigeren Cash-Bestandes.

Die Gesellschaft weist nach Berücksichtigung aller Sachverhalte einen Jahresüberschuss von Mio. EUR 4,4 (Vorjahr: Mio. EUR 4,8) aus, wobei dieser durch die erhaltenen Transferpreiszahlungen in Höhe von Mio. EUR 10,1 (Vorjahr: Mio. EUR 7,1) positiv beeinflusst wurde.

4. Risiko-Management und Einzelrisiken

Seit 2012 unterhält der BCD Travel Konzern eine eigene Revision auf globaler Ebene, die die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften prüft. Diese koordiniert die Revisionsaktivitäten weltweit, indem Warnungen vor Betrug (insbesondere im Internet) länderübergreifend ausgetauscht werden. Darüber hinaus hat die globale Revision die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien zu kontrollieren.

Aus Sicht der Gesellschaft ist das eingesetzte Früherkennungssystem geeignet, Unternehmensrisiken, die den Bestand und die Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten, systematisch zu erfassen und zu bewerten.

4.1 Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft ist durch den hohen Einsatz von Reisestellenkarten (Kreditkarte) seitens der Kunden limitiert, da mehr als 90 % der Reiseleistungen durch Kreditkarte ausgeglichen werden. Das verbleibende Ausfallrisiko wird durch ein eigenes Forderungsmanagement gesteuert. In Zusammenarbeit mit Auskunfteien und Rechtsanwälten werden ausstehende und überfällige Forderungen mittels gerichtlichem Mahnverfahren beigetrieben.

4.2 Branchen- und Marktrisiken

Als Dienstleistungsunternehmen im Geschäftsreisesektor werden wir durch das Kunden- und damit das Buchungsverhalten vom allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Umfeld und durch die sozialen Faktoren beeinflusst. Aufgrund der Tatsache, dass das Geschäft global ist, können politische Entwicklungen, Naturkatastrophen und andere globale Ereignisse die Entscheidungen von Reisenden und möglicherweise die Geschäftsentwicklung in einzelnen Ländern beeinflussen. Zu den Geschäftsrisiken, denen die Gesellschaft innerhalb der BCD- Travel-Gruppe ausgesetzt ist, gehören:

- Makroökonomische Bedingungen: Die Einnahmen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Gesamtniveau der Geschäftsreiseaktivitäten, das wiederum weitgehend von den Geschäftsgewinnen und dem makroökonomischen Wachstum abhängt. Die Ausgaben für Geschäftsreisen gehen bei einer Rezession und in anderen Zeiten, in denen das verfügbare Einkommen nachteilig beeinflusst wird, im Allgemeinen zurück.



- Regionale Krisen und externe Ereignisse: Das Auftreten von Ereignissen wie Naturkatastrophen, Vorfälle von tatsächlichem oder drohendem Terrorismus und Kriegen, potenzielle Ausbrüche von Epidemien oder Pandemien sowie politische und soziale Instabilität können die Reisesicherheit beeinträchtigen und führen daher zu sinkenden Umsätzen.
- Wettbewerb: Wettbewerbslandschaft der Reisebranche, z. B. anderer Reisemanagementunternehmen und Reiseanbieter. Der Verlust von Kunden an den Wettbewerb führt bei der Gesellschaft zu geringeren Umsätzen.
- Geschäftskontinuität/Notfallwiederherstellung: Systemunterbrechung oder Cyberangriff, Effektivität von Reaktionsplänen und Abhängigkeit von eigenen und den IT-Systemen der Lieferanten, die Kunden auf Websites und Apps lenken und Transaktionen erleichtern und verarbeiten. Aufgrund von Systemausfällen kann es zu Minderleistungen gegenüber den Kunden kommen, die wiederum zu Strafzahlungen führen können und das Ergebnis der Gesellschaft belasten.
- Kundenpräferenzen: Innovation und Fähigkeit, mit raschen technologischen Veränderungen Schritt zu halten. Der Unternehmenserfolg hängt von kontinuierlicher Innovation und der Fähigkeit ab, Funktionen bereitzustellen, die die Websites und die mobilen Apps für Geschäftsreisende benutzerfreundlich machen.

Der bestehende Kosten- und Wettbewerbsdruck veranlasst BCDT Germany zu einer ständigen Optimierung der vorhandenen Strukturen. Um flexibel reagieren zu können, besteht auch weiterhin das Ziel, die Abläufe und Strukturen entsprechend anzupassen.

4.3 IT

Das Geschäft der Gesellschaft ist nur mit Hilfe leistungsfähiger IT-Systeme möglich. Die ständige Verfügbarkeit der IT-Systeme und ihrer Daten wird daher durch etablierte Vorsorgemaßnahmen sichergestellt. BCDT Germany ist zudem in ständigem Kontakt mit dem Security Officer, der unter anderem für die Einhaltung der IT-technischen Vorschriften - auch unter dem Aspekt der Risikoanalyse - europaweit verantwortlich ist.

5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

In den vergangenen Jahren haben sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Gesellschaft in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Genderquote der Gesellschaft informiert. Ziel ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern insbesondere in den Führungspositionen einzuhalten oder zu erreichen.

Die Gesellschafterversammlung hat im Juli 2021 für den Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von einem Drittel und für die Geschäftsführung von 50 % festgelegt. Die Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen betragen jeweils fünf Jahre.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil im dreiköpfigen Aufsichtsrat 0 %. Die Zielgröße konnte aufgrund der bestehenden Mandate nicht erreicht werden.

In der Geschäftsführung, bestehend aus einem Mitglied, lag die Frauenquote zum 31. Dezember 2024 bei 0 %.

Die Geschäftsführung hat im Juli 2021 im Führungskräftebereich für alle Ebenen eine Zielgröße für den Frauenanteil in Höhe von jeweils 50 % festgelegt. Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen beträgt fünf Jahre.

Die BCDT Germany hatte zum 31. Dezember 2024 eine Frauenquote im Führungskräftebereich in Höhe von insgesamt 61,3 %. Diese setzt sich zusammen aus insgesamt 248 Führungskräften, davon 152 weibliche Mitarbeiterinnen auf den folgenden vier Ebenen:

- 1. Ebene: Senior Vice President und Vice President 23,1 %,
- 2. Ebene: Senior Director und Director 31,9 %,
- 3. Ebene: Service Center Manager (SOM/SM/OM) 66,9 % und
- 4. Ebene: Teamleiter/Supervisor 78,6 %.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht der Gesellschaft für das Jahr 2025

Die deutsche Wirtschaft steckt fest. Strukturwandel und Unsicherheit lähmen die Industrie- und Konsumkonjunktur. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich nur leicht um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Vor dem Hintergrund der anstehenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen in Deutschland und den Vereinigten Staaten sind die Prognoserisiken hoch.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist durch hohe Unsicherheit geprägt. Einerseits beeinflussen die unklaren politischen Maßnahmen der neuen US-Regierung und die mögliche Verschärfung des Handelskrieges die globalen Märkte. Insbesondere höhere US-Zölle auf Importe aus Mexiko, Kanada und China könnten die Wirtschaft belasten. Andererseits gibt es in Deutschland politisch noch offene Fragen, da nach der Bundestagswahl Koalitionsgespräche laufen. Zwar sind fiskalische Entlastungen in Bereichen wie Infrastruktur und Verteidigung zu erwarten, jedoch bleibt unklar, welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden.

Die Konjunkturaussichten für 2025 sind insgesamt verhalten. Frühindikatoren wie die Auftragslage im Bau- und Industriesektor sowie der ifo-Geschäftsklimaindex zeigen zwar keine weiteren Rückgänge, doch das Konsumklima hat sich verschlechtert. Für 2025 wird ein geringes Wachstum des BIP von 0,2 % erwartet, was eine Senkung der Wachstumsprognose im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Das verarbeitende Gewerbe und die Exporte dürften sinken, während sich im Bau, insbesondere im Wohnbau, eine leichte Erholung zeigt. Die privaten Konsumausgaben werden moderat steigen, jedoch wird die Kaufkraft durch steigende Preise und das Wegfallen von Inflationsausgleichsprämien voraussichtlich etwas sinken.

BCDT Germany plant für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt mit vergleichbaren Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2024. Es wird geplant, dass aufgrund der Vertriebsaktivitäten im neuen Geschäftsjahr mehr neue Kunden gewonnen und die meisten Bestandskunden gehalten werden können.

Schon Anfang des Geschäftsjahres 2025 lässt sich bei BCDT Germany eine ähnliche Geschäftsentwicklung wie im ersten Quartal des Vorjahres erkennen.

Insgesamt wird BCDT Germany weiterhin an Produktivitätssteigerungen arbeiten. Hier setzt das Unternehmen auf automatisierte Arbeitsprozesse und Abläufe durch die Einführung von künstlicher Intelligenz. Hierdurch wird ebenfalls eine Reduzierung der Kostenstruktur erwartet.

Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft an der Anpassung und Erstellung von neuen Angeboten im Bereich der Nachhaltigkeit. BCDT Germany arbeitet hier zusammen mit dem Verband Deutsches ReiseManagement e.V. (VDR) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) an dem gemeinsamen Projekt „Lift“. Dieses soll Unternehmen helfen, ihren CO₂-Abdruck für Geschäftsreisen zu reduzieren. BCD Travel bietet hier verschiedene Lösungen für seine Kunden im Bereich des nachhaltigen Reisens an.

Prognose

Die Gesellschaft erwartet vor diesem Hintergrund, dass die Online-Quote, als einer der Leistungsindikatoren, auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 bei rd. 61,3 % gehalten werden kann. Die Planung geht ebenfalls davon aus, dass der vermittelte Gesamtumsatz der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr gehalten werden kann und sich um ca. 0,8 % verringert. Bei den produktiven Flug-Transaktionen geht man bei der Planung auch von einer gleichbleibenden Anzahl Transaktionen aus, die sich um 0,6 % erhöhen. Im neuen Geschäftsjahr wird mit einer weiteren Steigerung der Flug-Produktivität um 1,5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 gerechnet.

7. Transferpreis-Modell

Die BCD-Gruppe hat ein konzernweites Transferpreis-Modell implementiert, in das auch die Gesellschaft einbezogen wird. Das konzernweite Transferpreis-Modell sieht vor, in der Zukunft eine Umsatzmarge (nach Konzernbilanzierungsrichtlinie ermitteltes Ergebnis vor Steuern) von rd. 4 % für alle EMEA-Konzerngesellschaften und somit auch für die Gesellschaft zu gewährleisten. Über- oder Unterdeckungen, die sich am Ende eines jeden Geschäftsjahres bei der Gesellschaft ergeben, werden über die Muttergesellschaft BCD Travel USA LLC ausgeglichen.

Trotz der stabilen Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 wurden Erträge im Rahmen des Transferpreis-Modells in Höhe von Mio. EUR 10,1 vereinnahmt. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten die gesetzlichen Vertreter eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung und planen mit einer positiven Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Sollte keine entsprechende Verbesserung der Umsatzmarge erzielt werden, dann kann die Gesellschaft weiterhin auf den Ausgleich der Unterdeckung durch die Muttergesellschaft angewiesen sein.

Bremen, den 5. Mai 2025

BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Geschäftsführung

A. Albert

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.753,41	12.215,44
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.627.731,87	1.274.946,67
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.694.217,44	2.694.217,44
	4.362.702,72	3.981.379,55
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	86.420,78	77.796,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.295.501,02	7.421.589,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.033.428,92	14.082.427,41
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.174.487,70	1.679.070,00
	33.503.417,64	23.183.087,10
III. Guthaben bei Kreditinstituten	62.450.479,29	79.809.119,07
	96.040.317,71	103.070.002,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	205.727,94	350.313,76
	100.608.748,37	107.401.696,13

PASSIVSEITE

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	12.000.000,00
III. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)	1.000.000,00	-2.355.942,00
IV. Jahresüberschuss	4.387.118,10	4.775.848,53
	15.387.118,10	24.419.906,53
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.116.871,00	45.457.196,00
2. Steuerrückstellungen	3.663.236,39	2.615.346,45
3. Sonstige Rückstellungen	15.691.375,48	15.340.053,46
	64.471.482,87	63.412.595,91
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.061,50	85.942,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.184.029,01	2.755.224,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.438.655,12	6.887.309,29
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.665.418,74	9.425.212,93
davon aus Steuern: EUR 1.737.754,52 (Vorjahr: EUR 1.731.497,63)		

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
	20.363.164,37	19.153.688,93
D. Rechnungsabgrenzungsposten	386.983,03	415.504,76
	100.608.748,37	107.401.696,13

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	71.842.519,47	72.424.862,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.844.733,16	23.927.723,92
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.594.369,02	2.926.764,75
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	57.273.087,98	53.568.301,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.657.226,80	9.894.642,87
davon für Altersversorgung: EUR 293.856,40 (Vorjahr: EUR 192.371,17)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	885.747,98	604.967,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.803.184,66	26.348.376,37
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	506.442,32	574.009,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.198.707,90	3.527.958,43
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 66,87)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	557.424,94	1.337.248,37
davon an verbundene Unternehmen: EUR 84.045,00 (Vorjahr: EUR 260.450,99)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 326.197,00 (Vorjahr: EUR 938.268,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.212.082,47	974.793,53
11. Ergebnis nach Steuern	4.409.279,00	4.799.459,86
12. Sonstige Steuern	22.160,90	23.611,33
13. Jahresüberschuss	4.387.118,10	4.775.848,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die BCD Travel Germany GmbH, Bremen, ist beim Amtsgericht Bremen unter HRB 23623 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Die unter den Immateriellen Vermögensgegenständen zu Anschaffungskosten erfasste Software sowie ähnliche Rechte und Werte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer beschrieben und innerhalb der Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit geprüft. Die gewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die gewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und 25 Jahren. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis EUR 410 werden im Anschaffungsjahr sofort abgeschrieben und ein sofortiger Abgang wird unterstellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei nur vorübergehender Wertminderung wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 HGB kein Gebrauch gemacht, d.h. es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos besteht daneben eine Pauschalwertberichtigung.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aufgrund von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen lediglich aktive Steuerlatenzen, welche im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie aus Verlustvorträgen resultieren. Dieser Überhang der aktiven latenten Steuern wird nicht angesetzt. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend den Vorgaben des § 253 Abs. 2 HGB ergibt. Der anzuwendende Rechnungszins wird hierbei von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G der HEUBECK AG und unter Beachtung von zusätzlichen Prämissen wie:

- Rechnungszins von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %; 10-Jahres-Durchschnitt),
- Rententrend 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %)
- Gehaltstrend (einschl. Karrieretrend) 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %, die bereits feststehende Erhöhung der Gehälter zum 1. Januar 2024 um 3 % wurde berücksichtigt)
- Trend für die Beitragsbemessungsgrenze 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %)
- Fluktuation 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %).

Der Betrag aus Aufzinsung der Rückstellungen und die Erfassung von Zinsänderungseffekten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Zur besseren Darstellung der Ertragslage werden die Zinsänderungseffekte ab dem Geschäftsjahr 2024 im Finanzergebnis und nicht mehr im operativen Ergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Erträge aus Zinsänderungseffekten TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 446). Auf eine Anpassung der Vergleichszahlen wurde unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -503 (Vorjahr: TEUR 712).

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen bestimmt sich deren Höhe nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB nach dem beizulegenden Zeitwert der für diese Verpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind (Deckungsvermögen). Die Rückstellungen für diese Pensionsverpflichtungen sind daher nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet ausgewiesen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Vermögensverrechnung von Deckungsvermögen und Pensionsrückstellungen, wenn daraus ein positiver Saldo verbleibt. Der Erfüllungsbetrag dieser Altersversorgungsverpflichtungen beträgt TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 942). In dieser Höhe steht der Gesellschaft Deckungsvermögen (TEUR 1.017; Vorjahr: TEUR 942) in Form von Rückdeckungsversicherungsansprüchen gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 67) wurden entsprechend verrechnet und unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 67) ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht zum Bilanzstichtag den fortgeführten Anschaffungskosten.



Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt. Diese Rückstellungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,96 %; Vorjahr: 1,75 %). Die übrigen Bewertungsparameter entsprechen denen zur Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem jeweils aktuellen Devisenkassamittelkurs eingebucht. Sofern kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestehen, wurden sie zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei den mittel- und langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden das Realisationsprinzip sowie das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn Leistungen durch die Gesellschaft erbracht wurden und Ansprüche entstanden sind.

Weitergegebene Provisionen sind mit den Umsatzerlösen verrechnet worden.

3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtszeitraum sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Aufstellung Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen			
BCD Travel Ingelheim GmbH, Ingelheim	60	2.177	518
BCD Travel Car Fleet GmbH, Bremen	100	25	0 ¹⁾
NUMIGA GmbH, Bremen	100	537	0 ¹⁾

¹⁾ Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

3.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen im Wesentlichen Ansprüche aus der Vermittlung von Fahr- und Flugscheinverkäufen im Firmengeschäft sowie ausstehende Kundenabrechnungen und weitere noch nicht abgerechnete Einkaufsvorteile dar. Die Forderungen aus ausstehenden Kundenabrechnungen sowie weitere noch nicht abgerechnete Einkaufsvorteile betragen zum Stichtag TEUR 2.139 (Vorjahr: TEUR 8.723). Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung wie im Vorjahr in Höhe von 2,0 % gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6.985).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

3.3 Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert bilanziert und beträgt unverändert TEUR 10.000. Alleinige Gesellschafterin ist die BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA. Im Geschäftsjahr ist die freiwillig geleistete Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 12.000 an die Gesellschafterin zurückgezahlt worden. Des Weiteren ist eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.420 an die Gesellschafterin erfolgt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 15.691; Vorjahr: TEUR 15.340) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich (Jahres- und Bildungsurlaub einschließlich Überstunden und Gleitzeit sowie Jubiläumszuwendungen, Tantieme und Altersteilzeit) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.



	2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	12.387	11.808
Ausstehende Rechnungen	2.581	3.143
Übrige Rückstellungen	723	389
	15.691	15.340

3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.439 (Vorjahr: TEUR 6.887) resultieren aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von TEUR 3.573 (Vorjahr: TEUR 2.134) und Cash- Pooling Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.866 (Vorjahr: TEUR 4.753) gegenüber Tochterunternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Andere als die üblichen kaufmännischen Sicherheiten (Eigentumsvorbehalte) bestehen nicht.

3.6 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 71.843 (Vorjahr: TEUR 72.425) werden im Wesentlichen Transaktionserlöse in Höhe von TEUR 24.335 (Vorjahr: TEUR 25.345) und Management-Fee-Erlöse in Höhe von TEUR 10.913 (Vorjahr: TEUR 8.656) ausgewiesen. In den verbleibenden Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 36.595 (Vorjahr: TEUR 38.424) sind im Wesentlichen Erlöse aus dem Leistungsträgergeschäft und Erlöse aus weiteren Dienstleistungs- und Vermittlungstätigkeiten enthalten. Von den Umsatzerlösen sind weiterzugebende Provisionen abgesetzt.

Die Umsatzerlöse werden grundsätzlich im Inland erzielt.

3.7 Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 1.589) enthalten, insbesondere aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 48) berücksichtigt.

3.8 Materialaufwand

Der Posten beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.9 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Gehälter (TEUR 57.273; Vorjahr: TEUR 53.568) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 10.657; Vorjahr: TEUR 9.895) zusammengefasst. Auf Altersversorgung entfallen TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 192).

3.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen EDV-Kosten, Büromieten einschließlich Instandhaltungen und Mietnebenkosten, Post- und Bankgebühren, Werbekosten sowie verschiedene Dienstleistungskosten, Zuführungen zu Rückstellungen und Konzernbelastungen. Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 135) berücksichtigt.

3.11 Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kompensationen im Rahmen des Transferpreis-Modells in Höhe von TEUR 10.123 (Vorjahr: TEUR 7.086) enthalten.

3.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar Two") sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens Mio. Euro 750 Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärgänzungssteuer, eine Sekundärgänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.



Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die Gesellschaft analysiert gemeinsam mit der Konzernmuttergesellschaft die steuerlichen Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerungsregelung. Es werden nur unwesentliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax erwartet. Es wird somit davon ausgegangen, dass der tatsächliche Steueraufwand nicht wesentlich abweicht.

Die lokale Anmeldung zur Teilnahme an einer globalen Mindestbesteuerung erfolgt im Geschäftsjahr 2025.

4. Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse

Die BCD Travel Germany GmbH ist nachfolgende Haftungsverpflichtungen eingegangen:

- Zeitlich unbefristete Mietgarantien für NUMIGA GmbH in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 39),
- diverse Garantien für BCD Travel Suisse AG in Höhe von TCHF 75 (Vorjahr: TCHF 75),
- diverse Garantien für BCD Travel Ingelheim GmbH in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 21).

Die aufgeführten Haftungsverhältnisse existieren bei der Gesellschaft seit einigen Jahren ohne den Fall einer Inanspruchnahme. Zudem sind die Gesellschaften in das konzernweite Transferpreis-Modell eingebunden, wodurch eine ausreichende Finanz- und Ertragslage gewährleistet wird. Aus diesen Gründen wird das Risiko der zukünftigen Inanspruchnahme als gering eingestuft.

Die Gesellschaft ist dem globalen Rahmenkreditvertrag zwischen der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, deren wesentlichen Tochtergesellschaften und der ING Bank B.V., Amsterdam/Niederlande, als Konsortialführer beigetreten. Die Gesellschaft haftet wie andere Konzerngesellschaften mit ihrem Vermögen gesamtschuldnerisch. Die derzeitigen Verbindlichkeiten aus dem Rahmenkreditvertrag übersteigen mit TUSD 582.657 wie im Vorjahr (TUSD 655.443) das Vermögen der Gesellschaft. Die Geschäftsführung sieht zwar ein grundsätzliches Risiko der Inanspruchnahme, allerdings sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft aufgrund der Finanzplanungen sowie der derzeitigen wirtschaftlichen Situation der BCD-Gruppe der Ansicht, dass diese Risiken nicht zu passivieren sind.

4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 9,4 (Vorjahr: Mio. EUR 9,1) resultieren ausschließlich aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Verkaufsräume, Bürogeräte und Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge.

Von den Verpflichtungen werden im Jahre 2025 Mio. EUR 3,0 und in den folgenden vier Jahren Mio. EUR 6,4 fällig.

4.3 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

4.4 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2024	Vorjahr
	Anzahl	Anzahl
Mitarbeiter gesamt	1.058	1.109

Von diesen Mitarbeitern entfallen rd. 75 % (Vorjahr: rd. 75 %) auf den operativen Bereich. Die übrigen Mitarbeiter sind verschiedenen Verwaltungsbereichen zugeordnet.

4.5 Organe

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

- Herr Alexander Albert, hauptamtlicher Geschäftsführer

Es wird von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung sind TEUR 1.610 zurückgestellt; Fehlbeträge bestehen nicht. Die Bezüge für diese Personengruppe beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf TEUR 96.

Der am 19. Juli 2021 nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gebildete Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:



Vertreter der Gesellschafterin:

- Stephan Baars (Vorsitzender), CEO BCD Travel
- Heinz Jennewein, Senior Vice President Europe, BCD Travel Sweden

Vertreter der Arbeitnehmer des Unternehmens:

- Bernhard Sturtzkopf, Betriebsrat der BCD Travel Germany GmbH

Für ihre Tätigkeiten erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates von der BCD Travel Germany GmbH im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 37.

4.6 Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

	EUR
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2024	1.000.000,00
Jahresüberschuss 2024	4.387.118,10
	5.387.118,10

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 von TEUR 4.387 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.7 Übrige Angaben

Das voll eingezahlte Stammkapital der BCD Travel Germany GmbH beträgt TEUR 10.000. Alleinige Gesellschafterin ist die BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA.

Die BCD Travel Germany GmbH ist ein verbundenes Unternehmen zur BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande. Sie wird in den Konzernabschluss der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei der niederländischen Handelskammer/Kamer van Koophandel (www.kvk.nl) erhältlich. Die Gesellschaft wird damit gemäß § 291 HGB von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und eines Teilkonzernlageberichts befreit. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BCD Travel B.V. wird im Unternehmensregister unter der BCD Travel Germany GmbH veröffentlicht.

Bezüglich der Angaben über das Abschlussprüferhonorar wird von der Befreiung gemäß § 285 Nr. 17 HGB, letzter Satzteil, Gebrauch gemacht.

Bremen, den 5. Mai 2025

BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Geschäftsführung

A. Albert

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Stand am 1.1.2024	Bruttobuchwerte		Stand am 31.12.2024
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.037.798,09	34.162,00	0,00	1.071.960,09



	Bruttobuchwerte			
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79.273,65	0,00	0,00	79.273,65
	1.117.071,74	34.162,00	0,00	1.151.233,74
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.527.300,56	1.232.909,15	16.910,62	8.743.299,09
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.694.217,44	0,00	0,00	2.694.217,44
	11.338.589,74	1.267.071,15	16.910,62	12.588.750,27
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.025.582,65	5.624,03	0,00	1.031.206,68
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79.273,65	0,00	0,00	79.273,65
	1.104.856,30	5.624,03	0,00	1.110.480,33
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.252.353,89	880.123,95	16.910,62	7.115.567,22
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.357.210,19	885.747,98	16.910,62	8.226.047,55
	Nettobuchwerte			Vorjahr
	Stand am 31.12.2024			TEUR
	EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.753,41			12
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			0



	Nettobuchwerte	
	Stand am 31.12.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
	40.753,41	12
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.627.731,87	1.275
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.694.217,44	2.694
	4.362.702,72	3.981

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BCD Travel Germany GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BCD Travel Germany GmbH, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 5. Mai 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicole Meyer, Wirtschaftsprüferin

Henrik Arndt, Wirtschaftsprüfer